

„Sicherheitskochbuch“

Eine Autorengruppe brachte Anleitungen für Veranstalter heraus, wie Veranstaltungen sicher über die Bühne gebracht werden.

Wer als Veranstalter nichts tut, steht mit einem Bein im Kriminal“, sagte DI Bruno Hersche („Riskmanagement Consulting“) bei der Präsentation des „Handbuchs für Sicherheit bei Großveranstaltungen“ am 5. Dezember 2005. Als Großveranstaltungen gelten Veranstaltungen ab 200 Besuchern in Räumen und 1.000 Besuchern im Freien. Die Vorschriften sind schwer zu durchschauen; Dekorationen, die in einem Bundesland erlaubt ist, sind im anderen verboten; in Wien gibt es ein Veranstaltungs- und ein Veranstaltungsstättengesetz. Das Handbuch, eine Sammlung von Punkten, die bei Großveranstaltungen zu beachten sind, und eine Anleitung zur Vorgangsweise, soll Klarheit bringen und vor allem eines: Sicherheit für die Veranstaltungsgäste.

Im Jahr 2002 richtete das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS) einen Arbeitskreis ein, der die Veranstaltungssicherheit aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten sollte. Er bestand unter anderem aus Notärzten, Bau-sachverständigen, Juristen, Technikern, Veranstaltern (Wiener Stadthalle) und Polizisten. Insgesamt 15 Spezialisten brachten ihre Erfahrungen ein. Unter anderem flossen die Ergebnisse einer Analyse des Unglücks am Berg Isel in Innsbruck 1999 ein. Fünf Autoren brachten die Erkenntnisse zu Papier und gestalteten ein Handbuch für die Praxis.

KSÖ-Präsident Mag. Michael Sika nannte das Werk ein „Kochbuch der Sicherheit“. Es bietet vom Eigenschaftsfeststellungsbescheid



Für die Fußball-EM 2008 in Österreich ist eine Evakuierungszeit von acht Minuten vorgesehen.

bis zum Behördenrundgang kurz vor der Veranstaltung und dem Veranstaltungsverlauf einen detaillierten Sicherheitsplan für Veranstalter. „Hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht“, räumte DI Peter Gattermann ein, Direktor des ÖISS. „Aber oft löst eine Verkettung vieler Defizite ein Unglück aus.“ Gattermann wies darauf hin, dass beim Anschlag auf das World Trade Center am 11. September 2001 viele Gerettete berichteten, sie hätten gar nicht gewusst, dass das Gebäude über Stiegen verfügt habe.

Risikoeinschätzung und Sicherheitskonzept.

Laut Mitautor Michael Zoratti gliedert das Handbuch die Veranstaltungsarbeit in zwei Hauptkapitel: die Risikoeinschätzung (inklusive „Rettungsdienstliche Analyse nach Maurer“) und die Ausarbeitung eines Sicherheitskonzepts (inklusive Maßnahmenplanung aus verschiedenen, im Handbuch beschriebenen Möglichkeiten).

Das Handbuch ist eine Lose-Blattsammlung. „Die Materie ist ständig im Wandel begriffen“, erläuterte Zoratti. Die Herausgeber wollen die Käufer der Mappe mit Neuerungen versorgen, wenn es notwendig ist. Die Autoren hoffen, bald ein bundesweit einheitliches

Veranstaltungsgesetz als eine der Änderungen einbringen zu können. Einen Ringtheaterbrand mit fast 400 Toten gab es zwar nur in Wien – die daraus folgenden Vorschriften sollten in allen Bundesländern gelten. „Es ist nicht einzusehen, dass etwa eine Wanderausstellung in jedem Bundesland etwas anderes berücksichtigen muss“, sagte Mitautor Bruno Hersche.

Für die Risikoeinschätzung bietet das Handbuch als Zusatz ein Internet-Portal: Der Anwender steigt in einen mit einem Passwort geschützten Bereich ein, gibt seine Daten ein und erhält eine Grundlage für die Risikoeinschätzung der Veranstaltung. Im Handbuch finden sich Angaben zur Bestandsaufnahme, dem Risikomanagement, der rettungsdienstlichen Berechnung und der Fluchtwegberechnung.

Für die Fluchtwegberechnung werden im Handbuch die nötigen Werkzeuge aufgelistet. Die Praxis bietet dazu EDV-gestützte Berechnungsverfahren. Dabei werden die voraussichtlichen Fluchtbewegungen berechnet, Wechselwirkungen von Personen einbezogen, berücksichtigt, wo sich Wege kreuzen, wo es zu Staus kommt und wie lange eine Evakuierung dauern würde. Für die Fußball-EM 2008 in Österreich ist eine Evakuierungszeit von acht Minuten vorgesehen.

Peter Gattermann, Harald Haschke, Bruno Hersche, Nathalie Waldau, Michael Zoratti: *Handbuch für die Sicherheit von Großveranstaltungen*, ÖISS, Wien 2005. Bestellungen: ÖISS, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, Fax: 01-505 88 99 20, office@oeiss.org